



# Entwicklungs- gespräch.

Vorbereitungsdienst.

Berufliche Schulen.

Bayern.

**Anschrift:**

Staatliches Studienseminar für das Lehramt an beruflichen Schulen  
Dienstszitz München  
Luisenstraße 9  
80333 München

Tel: 089 2196673-50

E-Mail: [muenchen@studien-seminar.de](mailto:muenchen@studien-seminar.de)

Internet: [www.studien-seminar.de](http://www.studien-seminar.de)

Dokumentation über die  
Durchführung der Entwicklungsgespräche

Ausbildung an	<input type="checkbox"/> Seminarschule <input type="checkbox"/> Einsatzschule
Schule	
Amtsbezeichnung, Name der Seminar- bzw. Betreuungslehrkraft	
Prüfungsjahrgang	
Betreute Studienreferendarin / betreuter Studienreferendar	

# Dokumentation der Zielvereinbarungen

hinsichtlich Persönlichkeit, digitaler Kompetenzen und Unterrichtsgestaltung

\_\_\_\_\_  
(Name der Studienreferendarin/des -referendars)

**1. Entwicklungsgespräch** vom: \_\_\_\_\_  
(Datum)

Zielart	Zielformulierung

\_\_\_\_\_  
(Unterschriften)

## Zielarten:

<b>EZ</b>	Erhaltungsziel
<b>GZ</b>	Gestaltungsziel

Ziel-Formulierungen sind möglichst „smart“ zu formulieren, also „spezifisch“, „messbar“, „ausführbar“, „relevant“ und „terminiert“.

# Dokumentation der Zielvereinbarungen

hinsichtlich Persönlichkeit, digitaler Kompetenzen und Unterrichtsgestaltung

\_\_\_\_\_  
(Name der Studienreferendarin/des -referendars)

**2. Entwicklungsgespräch** vom: \_\_\_\_\_  
(Datum)

Zielart	Zielformulierung

\_\_\_\_\_  
(Unterschriften)

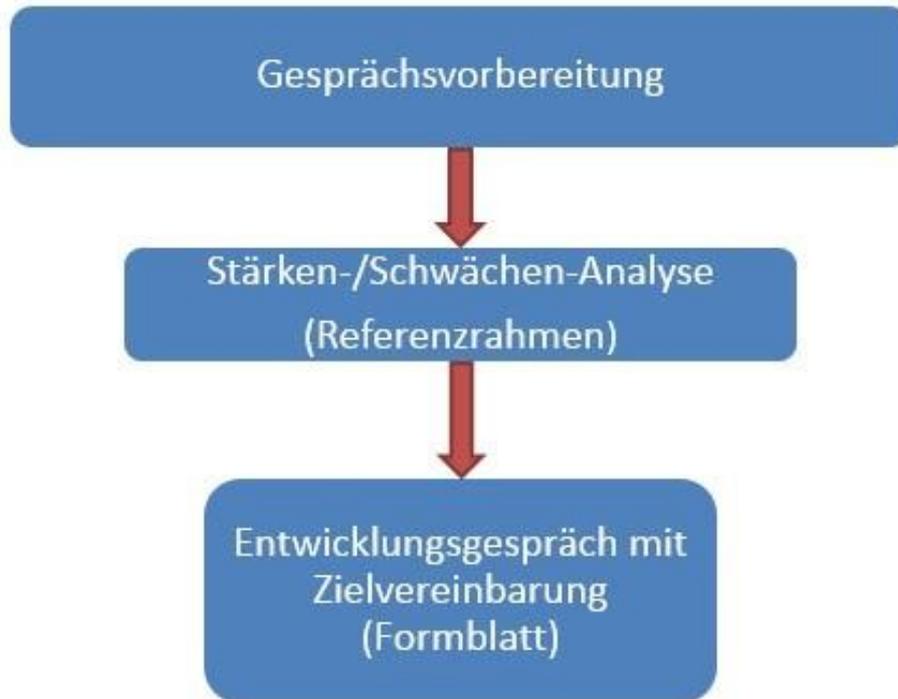
Zielarten:

<b>EZ</b>	Erhaltungsziel
<b>GZ</b>	Gestaltungsziel

Ziel-Formulierungen sind möglichst „smart“ zu formulieren, also „spezifisch“, „messbar“, „ausführbar“, „relevant“ und „terminiert“.



# Ablauf eines Entwicklungsgesprächs im Vorbereitungsdienst



Gesprächsvorbereitung  
auf der Grundlage des Referenzrahmens

## durch die Referendarin bzw. den Referendar

Selbstreflexion auf der Grundlage des  
Referenzrahmens unter Einbeziehung  
bisheriger Rückmeldungen  
(Übersichtsblatt A3 incl. Persönlichkeit)

Bei Folgegesprächen:  
Rückgriff auf vorherige  
Zielvereinbarungen

## durch die Seminarlehrkraft / Betreuungslehrkraft

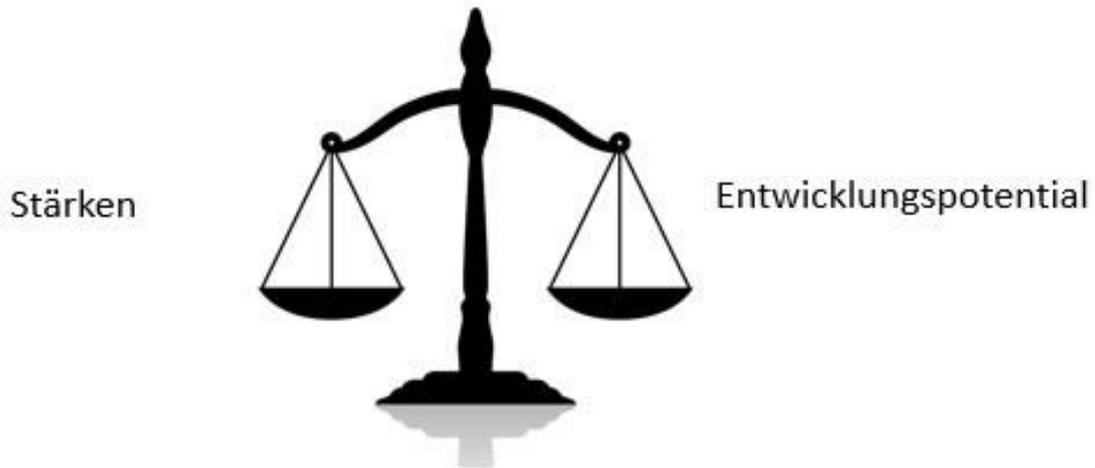
Terminfindung, ggf. auch Abstimmung von  
Seminarlehrkraft I und II  
Rahmenbedingungen für Gespräch  
(Raum, ...) (max. 45 min!)

Einschätzung der Referendarin / des  
Referendars auf der Grundlage des  
Referenzrahmens unter Einbeziehung des  
bisherigen Entwicklungsprozesses  
(Übersichtsblatt A3 incl. Persönlichkeit)

Bei Folgegesprächen:  
Rückgriff auf vorherige  
Zielvereinbarungen

# Stärken-/Schwächen-Analyse

Kompetenzen aus dem Referenzrahmen



## Zielvereinbarung

1. Die Referendarin/ Der Referendar formuliert Vorschläge für Ziele
2. Zielvereinbarung mit Seminarlehrkraft / Betreuungslehrkraft (Formblatt)
  - 2.1 nicht mehr als drei Ziele
  - 2.2 Erhaltungs- und Entwicklungsziele auf der Basis des Referenzrahmens
  - 2.3 Festlegung konkreter Maßnahmen
3. Überprüfung der Zielerreichung

## Anlage zum Entwicklungsgespräch

Kompetenzbereiche einer Lehrkraft im Überblick		Selbst bzw. Fremdeinschätzung der Referendarin/des Referendars										
<p><b>Persönlichkeit:</b>                      Der Persönlichkeit einer Lehrkraft kommt bei der Ausübung ihrer pädagogischen Aufgaben eine besondere Bedeutung zu. Als besonders förderlich für die Ausübung des Lehrberufs werden neben einer positiven Grundhaltung und der Freude am Beruf folgende Persönlichkeitsmerkmale angesehen</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">Emotionale Stabilität, Belastbarkeit und Frustrationstoleranz</td> <td style="width: 50%;">Kommunikations- und Konfliktfähigkeit</td> </tr> <tr> <td>Regulationsfähigkeit</td> <td>Empathiefähigkeit und Fürsorglichkeit</td> </tr> <tr> <td>Verantwortungsbewusstsein</td> <td>Gewissenhaftigkeit</td> </tr> <tr> <td>Fähigkeit zur Zusammenarbeit</td> <td>Offenheit für Veränderungen</td> </tr> <tr> <td>Fähigkeit zur eigenen fachlichen Weiterentwicklung</td> <td></td> </tr> </table> <p><b>Digitale Kompetenz:</b>                      Muss als Querschnittskompetenz in allen anderen Kompetenzbereichen mitgedacht werden. Der Selbsttest zum DCE-B (<a href="https://digcompedu.alp.dillingen.de/selbsteinschaetzung/">https://digcompedu.alp.dillingen.de/selbsteinschaetzung/</a>) ist Teil des Entwicklungsgesprächs.</p>		Emotionale Stabilität, Belastbarkeit und Frustrationstoleranz	Kommunikations- und Konfliktfähigkeit	Regulationsfähigkeit	Empathiefähigkeit und Fürsorglichkeit	Verantwortungsbewusstsein	Gewissenhaftigkeit	Fähigkeit zur Zusammenarbeit	Offenheit für Veränderungen	Fähigkeit zur eigenen fachlichen Weiterentwicklung		
Emotionale Stabilität, Belastbarkeit und Frustrationstoleranz	Kommunikations- und Konfliktfähigkeit											
Regulationsfähigkeit	Empathiefähigkeit und Fürsorglichkeit											
Verantwortungsbewusstsein	Gewissenhaftigkeit											
Fähigkeit zur Zusammenarbeit	Offenheit für Veränderungen											
Fähigkeit zur eigenen fachlichen Weiterentwicklung												
<p><b>U: Kompetenzbereich Unterrichten</b>                      Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch. Sie orientieren sich dabei am jeweiligen Ausbildungsziel, dem angestrebten Bildungsabschluss, den Sprachkenntnissen und der Lebenswelt der Schüler.</p>												
Kompetenzen	<p><b>U1: Unterricht planen</b>                      Die Lehrkraft plant den Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht, auch in Zusammenarbeit mit Kollegen.</p>											
	<p><b>U2: Unterricht durchführen</b>                      Die Lehrkraft unterstützt das Lernen von Schülern durch die Gestaltung berufs- und lebensweltbezogener Lehr- und Lernarrangements. Sie motiviert Schüler durch eine abwechslungsreiche Unterrichtsgestaltung und befähigt sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen.</p>											
	<p><b>U3: Unterricht reflektieren</b>                      Die Lehrkraft reflektiert ihren Unterricht selbst und berücksichtigt Rückmeldungen aus dem Individualfeedback, um die eigene Unterrichtsplanung und -durchführung zu verbessern.</p>											
<p><b>E: Kompetenzbereich Erziehen und Integrieren</b>                      Lehrkräfte üben ihre Erziehungs- und Integrationsaufgabe konsequent aus.</p>												
Kompetenzen	<p><b>E1: Werte vermitteln</b>                      Die Lehrkraft vermittelt Werte und Normen, ist Vorbild und fördert unter Berücksichtigung der sozialen und kulturellen Lebensbedingungen der Schüler eine positive Grundeinstellung gegenüber Staat und Gesellschaft.</p>											
	<p><b>E2: Konflikte bewältigen</b>                      Die Lehrkraft erarbeitet zur Vermeidung und Lösung von Schwierigkeiten und Konflikten in Unterricht und Schule Strategien und setzt sie um. Sie bietet damit auch Hilfestellung für das Berufs- und Privatleben.</p>											
<p><b>B: Kompetenzbereich Beraten und Beurteilen</b>                      Lehrkräfte beraten sach- und adressatenorientiert und üben ihre Beurteilungsaufgaben verantwortungsvoll aus.</p>												
Kompetenzen	<p><b>B1: Diagnostizieren, Fördern und Beraten</b>                      Die Lehrkraft diagnostiziert Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülern, fördert gezielt und berät in Abstimmung mit Kollegen, betrieblichen Ausbildern, Erziehungsberechtigten und anderen verantwortlichen Partnern.</p>											
	<p><b>B2: Leistung beurteilen</b>                      Die Lehrkraft erfasst Leistungen und Leistungsentwicklungen von Schülern durch den Einsatz geeigneter und transparenter Verfahren und Beurteilungsmaßstäbe.</p>											

		V: Kompetenzbereich Verwalten und Organisieren Lehrkräfte erfüllen ihre gesamten dienstlichen Aufgaben professionell. Sie sind sich der Bedeutung einer ordnungsgemäßen Verwaltung für alle Beteiligten bewusst.	
Kompetenzen	V1: Verwalten	Die Lehrkraft erfüllt ihre Verwaltungsaufgaben gewissenhaft und sorgfältig. Sie beachtet dabei rechtliche und schulische Verfahrensvorgaben.	
	V2: Organisieren	Die Lehrkraft übernimmt Verantwortung für innerschulische Prozesse. Sie kooperiert dabei eng mit Kollegen, Schulverwaltung, Erziehungsberechtigten, Ausbildungsbetrieben und anderen außerschulischen Partnern.	
		G: Kompetenzbereich Gestalten und Innovieren Lehrkräfte entwickeln den Unterricht und ihre eigenen Kompetenzen weiter. Sie beteiligen sich am Qualitätsmanagement und an der Schulentwicklung. Sie sind sich ihrer besonderen Rolle in der Gesellschaft bewusst.	
Kompetenzen	G1: Gestalten	Die Lehrkraft gestaltet das Schulleben aktiv mit und trägt zur Profilbildung der Schule bei.	
	G2: Innovieren	Die Lehrkraft trägt zur Qualitätssicherung und -entwicklung bei. Sie greift bei der Unterrichts- und Schulentwicklung berufliche und gesellschaftliche Herausforderungen auf und berücksichtigt aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse.	